



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

BKB

Beschaffungskonferenz des Bundes
Conférence des achats de la Confédération
Conferenza degli acquisti della Confederazione

Geschäftsbericht

Beschaffungskonferenz des Bundes BKB

2019

Bern, Juni 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Die Beschaffungskonferenz des Bundes BKB: Zusammensetzung und Aufgaben	3
3	Tätigkeit der BKB im 2019	4
4	Tätigkeit des Vorstandes im 2019	4
5	Tätigkeit der Fach- und Arbeitsgruppen.....	5
5.1	Arbeitsgruppe Gemeinsamer Jahresbericht der zentralen Beschaffungsstellen	5
5.2	Fachgruppe nachhaltige öffentliche Beschaffung.....	5
5.3	Fachausschuss Aus- und Weiterbildung BKB.....	6
5.4	IDA BIL.....	6
5.5	Arbeitsgruppe Rechtsfragen zum revidierten Beschaffungsrecht	7
5.6	Arbeitsgruppe BKB – EBG zur Lohngleichheit bei öffentlichen Beschaffungen	7
6	Themen und Projekte	8
6.1	Revision des öffentlichen Beschaffungsrechts	8
6.2	Bericht zum Postulat Golay.....	9
6.3	simap.ch	9
6.4	Umsetzung der Motion Graf-Litscher 14.3045.....	10
6.5	Parlamentarische Vorstösse	10
6.6	Schulung.....	10
6.7	Zusammenarbeit mit der KBOB	10
6.8	Mitwirkung in der KBBK	11
6.9	Korruptionsprävention	11
7	Ausblick 2020.....	11
	Anhang 1: Bericht zum Beschaffungswesen 2018 der zentralen Beschaffungsstellen des Bundes	12
	Anhang 2: Parlamentarische Vorstösse im Zusammenhang mit dem öffentlichen Beschaffungswesen	12

1 Vorwort

Der vorliegende Bericht stellt wie in den Vorjahren die Tätigkeiten der BKB im Jahre 2019 dar.

Zudem haben die zentralen Beschaffungsstellen des Bundes im September 2019 ihren ersten gemeinsamen Jahresbericht, koordiniert durch die BKB, veröffentlicht¹.

2 Die Beschaffungskonferenz des Bundes BKB: Zusammensetzung und Aufgaben

Die BKB ist eine Behördenkonferenz. Sie ist das Strategieorgan der Bundesverwaltung für die Bereiche *Güter- und Dienstleistungsbeschaffungen*.

Die BKB nimmt insbesondere folgende **Aufgaben** wahr:

- Sie nimmt Stellung zu beschaffungspolitischen und -strategischen Grundsatzen und kann hierzu Empfehlungen abgeben oder Weisungen erlassen.
- Sie begleitet und unterstützt die Weiterentwicklung des Beschaffungsrechts des Bundes und die Harmonisierung des Beschaffungsrechts auf nationaler Ebene.
- Sie orientiert sich am Grundsatz der Nachhaltigkeit und schafft gute Rahmenbedingungen und Instrumente für nachhaltige Beschaffungen beim Bund.
- Sie koordiniert, unterstützt und fördert das E-Procurement des Bundes, beispielsweise den Betrieb der Internetplattform simap.ch. Sie sorgt für moderne und flexible Rahmenbedingungen für die öffentliche Hand und die Anbieter und Anbieterinnen.
- Sie setzt sich ein für Korruptionsprävention im Beschaffungswesen des Bundes.
- Sie sorgt für eine adäquate Aus- und Weiterbildung im öffentlichen Beschaffungswesen des Bundes.

Die Gesamt-BKB besteht aus dem Vorsitzenden (Direktor Bundesamt für Bauten und Logistik BBL), Vertretern aus den drei grossen zentralen Beschaffungsstellen, nämlich dem Bundesamt für Rüstung (armasuisse), dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) und dem BBL, sowie aus dem Informatiksteuerungsorgan des Bundes (ISB), dem Bundesamt für Umwelt (BAFU), dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) und dem Generalsekretariat EDA (GS-EDA). Die Schweizerische Post AG, die SBB AG, der ETH-Bereich und das Sekretariat der Wettbewerbskommission (WEKO) nehmen in der BKB den Status von Beobachtern ein. Seit Herbst 2018 ist die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK) auf eigenen Wunsch nicht mehr als Beobachter vertreten. Die BKB kann ständige Gäste aufnehmen. Zurzeit sind die Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) als Vertreterin kantonaler und kommunaler Organisationen sowie ein Vertreter der italienischen Schweiz als ständige Gäste eingeladen.

Die BKB hat seit 2017 einen **Vorstand**, der sich aus dem Vorsitzenden BKB und den

¹ Siehe dazu unten Kapitel 5.1 und Anhang 1.

Direktoren der zentralen Beschaffungsstellen armasuisse und ASTRA zusammensetzt.

Im Berichtsjahr waren folgende **Fach- und Arbeitsgruppen** der BKB tätig², die sich mit spezifischen Themen befassen:

- Arbeitsgruppe Gemeinsamer Jahresbericht
- Fachgruppe nachhaltige öffentliche Beschaffung
- Interdepartementale Arbeitsgruppe Beschaffung Immobilien Logistik IDA BIL
- Fachausschuss Aus- und Weiterbildung
- Arbeitsgruppe Rechtsfragen zum revidierten Beschaffungsrecht
- Arbeitsgruppe BKB – EBG zur Lohngleichheit bei öffentlichen Beschaffungen

Die **Geschäftsstelle der BKB** unterstützt die BKB bzw. bereitet ihre Geschäfte vor. Sie hat die Federführung bei der Erarbeitung von Rechtsgrundlagen für das öffentliche Beschaffungswesen des Bundes. Sie beantwortet politische Vorstösse und nimmt zu diversen Themen Stellung, stellt die Koordination zwischen den verschiedenen Akteuren in Zusammenhang mit politischen und strategischen Fragen sicher und beobachtet Entwicklungen rund um das öffentliche Beschaffungswesen. Ausserdem nimmt sie die Leitung von bzw. die Einsitznahme in den Fach- und Arbeitsgruppen der BKB wahr und sorgt für den Auftritt der BKB nach aussen. Sie führt das Kompetenzzentrum simap Bund und koordiniert die Urheberabgaben des Bundes. Die Geschäftsstelle ist dem BBL angegliedert.

3 Tätigkeit der BKB im 2019

Die Gesamt-BKB tagte 2019 zweimal, am 4. Juni und am 21. November 2019. Sie befasste sich dabei insbesondere mit folgenden Themen:

- Begleitung der Totalrevision des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen des Bundes BöB, namentlich der Beratungen der Gesetzesvorlage durch die Eidgenössischen Räte
- Begleitung der Revision der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen
- Kenntnisnahme des Verzichts auf das Projekt simap2019, das als Nachfolgelösung die aktuelle Plattform simap.ch hätte ersetzen sollen
- Verabschiedung des Merkblatts Beschaffung von Druck-Erzeugnissen: Motion Müri 17.3571 «Beschaffung von Druck-Erzeugnissen nur in der Schweiz»
- Kenntnisnahme der Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Postulat Golay 16.4074 «Für effiziente zentrale Beschaffungsstellen»
- Genehmigung des BKB-Geschäftsberichts 2018.

4 Tätigkeit des Vorstandes im 2019

Im Berichtsjahr hat der Vorstand – zusätzlich zu den oben genannten Themen – insbesondere folgende Geschäfte behandelt:

- Genehmigung des Mandates für die Arbeitsgruppe «BKB – EBG zur Lohngleichheit bei öffentlichen Beschaffungen» am 12.02.2019

² Siehe dazu unten Kapitel 5.

- Genehmigung des ersten gemeinsamen Jahresberichts der zentralen Beschaffungsstellen des Bundes über das öffentliche Beschaffungswesen
- Auftragserteilung an eine Arbeitsgruppe, eine Mustervertragsklausel auszuarbeiten, welche die Anbieter und Anbieterinnen dazu verpflichtet, den Auftraggeber unverzüglich über allfällige Cyberangriffe zu informieren.

5 Tätigkeit der Fach- und Arbeitsgruppen

5.1 Arbeitsgruppe Gemeinsamer Jahresbericht der zentralen Beschaffungsstellen

Gestützt auf eine Empfehlung der FinDel hat der Bundesrat 2018 die BKB beauftragt, die Erstellung eines gemeinsamen Jahresberichts der drei grossen zentralen Beschaffungsstellen des Bundes (armasuisse, ASTRA, BBL) über ihr Beschaffungswesen zu koordinieren und diesen zu veröffentlichen. Dieser Bericht war ausgehend vom Berichtsmodell des ASTRA zu verfassen. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der zentralen Beschaffungsstellen armasuisse, ASTRA, BBL, Bundesreisezentrale, sowie der Fachstelle Beschaffungscontrolling und der Geschäftsstelle der BKB hat im 2019 den ersten gemeinsamen Jahresbericht der zentralen Beschaffungsstellen für das Jahr 2018 (*Anhang 1*) erarbeitet. Dieser gibt Auskunft über die im Zuständigkeitsbereich der zentralen Beschaffungsstellen beschafften Bauleistungen, Dienstleistungen und Güter im Jahr 2018. Zudem vermittelt er die grundlegenden Aspekte des Beschaffungswesens. Der Bericht wurde dem Vorstand der BKB im August 2019 zur Genehmigung vorgelegt und am 20. September 2019 publiziert. Die Veröffentlichung erfolgte – gleichzeitig wie diejenige des vom Bundesrat verabschiedeten Reporting Set Beschaffungscontrolling 2018 der Bundesverwaltung – auf der Website der BKB³.

5.2 Fachgruppe nachhaltige öffentliche Beschaffung

Die BKB hat im Mai 2017 gestützt auf Art. 26 Org-VöB bzw. Art. 2.3 des Geschäftsreglements der BKB vom 1. Januar 2017 die Fachgruppe Nachhaltigkeit eingesetzt. Die Fachgruppe unterstützt den Vorstand der BKB in der Erarbeitung von Grundlagen und Instrumenten zur Förderung einer nachhaltigen öffentlichen Beschaffung gemäss Zweckartikel im revBöB sowie bei der Kommunikation und Umsetzung. Im Laufe des Jahres 2019 haben erneut vier Sitzungen der Fachgruppe stattgefunden. Die bisherige Leiterin der Fachgruppe, Dr. Sibyl Anwander, hat per Ende Juni 2019 das BAFU verlassen. Der Vorstand der BKB ernannte Christoph Flückiger (BBL) zum neuen Leiter der Fachgruppe. Die engagierte Arbeit von Frau Anwander wurde anlässlich der 8. Sitzung der Fachgruppe verdankt und Herr Flückiger in seiner neuen Rolle begrüsst.

In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der KBOB, dem BBL und der Fachstelle ökologische öffentliche Beschaffung (BAFU) hat die Fachgruppe die Arbeiten an einer Wissensplattform begonnen. Die Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung

³ <https://www.bkb.admin.ch/bkb/de/home/oeffentliches-beschaffungswesen/gemeinsamer-jahresbericht.html>

fung will die Chancen, welche sich durch die Harmonisierung der Beschaffungsgesetzgebungen auf Bundes- und Kantonebene⁴ eröffnen, nutzen. Auf einer gemeinsamen Plattform aller föderalen Ebenen sollen einheitliche Informationen zur nachhaltigen Beschaffung für alle öffentlichen Beschaffungsstellen zur Verfügung gestellt werden. Mehr Informationen zu diesem Projekt finden sich auf der Website der BKB⁵.

In Anlehnung an die ISO-Norm 20400 hat die Fachgruppe eine Relevanzmatrix für die wichtigsten 19 Warengruppen in Auftrag gegeben. Die Relevanzmatrix⁶ zeigt entlang des Lebenszyklus der Produkte, welche volkswirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Kriterien eine hohe, mittlere oder tiefe Relevanz aufweisen. Darauf basierend werden Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Weiter wurde ein Projekt zum Thema Lebenszykluskosten gestartet, welches Grundlagen für Empfehlungen zuhanden der Beschaffer liefern soll.

5.3 Fachausschuss Aus- und Weiterbildung BKB

Der Fachausschuss Aus- und Weiterbildung hat sich am 16. Mai 2019 und am 23. Oktober 2019 zu seinen ordentlichen Sitzungen getroffen. Folgende Themen wurden besprochen:

- Rückblick auf das Kursjahr und die Zertifikatsprüfungen «Grundlagen des öffentlichen Beschaffungswesens» 2018
- Einblick ins laufende Kursjahr und die letzten Zertifikatsprüfungen 2019
- Ausblick auf die neuen Kurse und Ausbildungen ab 2020
- Information über verschiedene Projekte:
 - Revision BöB: geplante Umsetzungs- und Schulungsmassnahmen (E-Magazin und Info-Workshops)
 - Eidgenössischen Fachausweis «Spezialist/-in öffentliche Beschaffung»: Neue Vorbereitungskurse nach Vorgaben der Trägerschaft www.iaoeb.ch
 - E-Learning: Förderung und geplante Projekte

Die Zertifikatsprüfungen, Schulungen und die verschiedenen weiteren Projekte werden durch das Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund konzipiert und durchgeführt (vgl. Art. 27 Org-VöB).

5.4 IDA BIL

Im Jahr 2019 hat die IDA BIL ihre offizielle Tätigkeit aufgenommen. Die dazu notwendigen Grundlagen (v. a. Geschäftsreglement IDA BIL) wurden Ende 2018 durch den BKB-Vorstand verabschiedet.

Unter der Leitung der Geschäftsführung IDA BIL, welche sich aus Vertretern der drei zentralen Beschaffungsstellen armasuisse, ASTRA und BBL zusammensetzt, haben quartalsweise Sitzungen stattgefunden. Einerseits wurden die aktuellsten Entwicklun-

⁴ Siehe dazu unten Kapitel 6.1.

⁵ <https://www.bkb.admin.ch/bkb/de/home/wissensplattform.html>.

⁶ <https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/wirtschaft-konsum/fachinfo-daten/relevanzmatrix.pdf.download.pdf/relevanzmatrix-gesamt.pdf>.

gen aus den Programmen SUPERB (SUPERB@BIL) und ERPSYSVAR und den damit zusammenhängenden Aktivitäten in den Supportprozessen Beschaffung, Immobilien und Logistik vorgestellt (u. a. Ergebnisse aus der Arbeitsgruppen «Harmonisierte Beschaffungsprozesse»). Andererseits wurde die IDA BIL als entsprechende Austauschplattform genutzt, um über weiterführende Themen wie u.a. die Revisionen von BöB und VöB zu informieren.

Auch inskünftig soll die IDA BIL als Fachausschuss (zivil und Militär) für die Wahrung fachlicher und systemtechnischer Einheitlichkeit der Supportprozesse Beschaffung, Immobilien- und Logistikmanagement in der BVerw, wie aber auch als Steuerungsgremium für Vorhaben im Bereich der Supportprozesse (SUPERB und ERPSYSVAR) dienen.

Des Weiteren obliegt der IDA BIL die Kompetenz, über strategische, fachliche, technische und/oder organisatorische Anliegen der Supportprozesse BIL zu beschliessen. Die IDA BIL bietet allen Beteiligten damit ideale und gewinnbringende Möglichkeiten, sich in abgestimmter Weise optimal für die anstehenden Herausforderungen der Supportprozesse BIL zu positionieren und/oder einzubringen.

5.5 Arbeitsgruppe Rechtsfragen zum revidierten Beschaffungsrecht

Im Rahmen der Umsetzung und des Vollzugs des revidierten Beschaffungsrechts hat eine Arbeitsgruppe, der Beschaffungsjuristinnen und -juristen von BKB-Mitgliedern und –Beobachtern angehören, auslegungsbedürftige Regelungen des revidierten Beschaffungsrechts analysiert. Ziel war es, im Hinblick auf dessen Inkraftsetzung das gemeinsame Verständnis der neuen Bestimmungen im revidierten Recht zu fördern. Die Arbeiten wurden Ende 2019 abgeschlossen.

5.6 Arbeitsgruppe BKB – EBG zur Lohngleichheit bei öffentlichen Beschaffungen

Der Vorstand der BKB hat im Februar 2019 das Mandat für die Arbeitsgruppe BKB – EBG zur Lohngleichheit bei öffentlichen Beschaffungen genehmigt. Darin wird die Arbeitsgruppe beauftragt, den Handlungs-, Regelungs- und Anpassungsbedarf betreffend die Lohngleichheitskontrollen und –nachweise im öffentlichen Beschaffungswesen zu analysieren, der sich aus den Totalrevisionen des Gleichstellungsgesetzes und des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen ergibt. Die Arbeitsgruppe nahm die Prüfung der Rechtsgrundlagen, der Selbstdeklarationen der BKB und der Hilfsmittel der BKB und des EBG (namentlich an den Leitlinien, Faktenblättern, Hintergrundinformationen und Websites der BKB und des EBG) auf. In erster Priorität wurde der Regelungsbedarf für die Revision der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen festgestellt und in die Rechtsetzungsarbeiten eingebracht. Die Analyse und Überarbeitung der Selbstdeklarationen und der Hilfsmittel wird im 2020 weiter fortgesetzt werden.

6 Themen und Projekte

6.1 Revision des öffentlichen Beschaffungsrechts

Mit der Totalrevision des Bundesgesetzes und der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB / VöB) wird das für die Schweiz verbindliche WTO-Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen von 2012 (GPA 2012) auf Stufe Bund in nationales Recht umgesetzt. Daneben ist eines der zentralen Ziele der Revision, die Beschaffungsordnungen von Bund und Kantonen soweit möglich und sinnvoll zu harmonisieren. Die föderale Kompetenzregelung bleibt dabei gewahrt.

Die Rechtsgrundlagen für die harmonisierten Beschaffungsgesetzgebungen des Bundes (BöB) und der Kantone (IVöB) wurden von der paritätisch aus Vertretern des Bundes und der Kantone zusammengesetzten Arbeitsgruppe «AURORA» erarbeitet.

Berichterstattung aus Sicht des Bundes:

Nach Annahme des Gesetzesentwurfs BöB durch den National- und Ständerat Ende 2018 verblieben verschiedene Differenzen, welche anfangs 2019 durch die Kommissionen für Wirtschaft und Abgaben des National- (WAK-N) und des Ständerats (WAK-S) vorberaten und im Differenzbereinigungsverfahren bereinigt werden konnten. National- und Ständerat verabschiedeten das totalrevidierte BöB⁷ schliesslich am 21. Juni 2019 einstimmig. Gleichzeitig wurde das GPA 2012⁸ ebenfalls einstimmig angenommen.

Nach dem deutlichen Bekenntnis des Parlaments zur Gesetzesvorlage wurden auf Seiten des Bundes die Arbeiten für die Ausführungsbestimmungen in der VöB aufgenommen. Nach Bereinigung der Ämterkonsultation wurde der Entwurf der Verordnung den beiden Kommissionen WAK-N und WAK-S am 5. und am 14. November 2019 zur Konsultation unterbreitet. Auch die Finanzdelegation (FinDel) sowie die Finanzkommissionen des Nationalrates (FK-N) und des Ständerates (FK-S) haben am 25. November 2019 bzw. am 9. und 10. Dezember 2019 über den Verordnungsentwurf beraten.

Das Geschäft wird im Februar 2020 dem Bundesrat zur Verabschiedung vorgelegt. Die Inkraftsetzung der revidierten Beschaffungserlasse des Bundes ist per 1. Januar 2021 vorgesehen.

Ein zentrales Ziel der Revision der Verordnung war, die weitgehend erreichte Harmonisierung der Beschaffungsordnungen von Bund und Kantonen auch in der Umsetzung weiterzuführen. Im Berichtsjahr wurden bereits verschiedene weitere, die Umsetzung des revidierten Rechts betreffende Massnahmen initiiert. So wurden beispielsweise Gespräche mit der BPUK, dem Schweizerischen Gemeindeverband und dem Schweizerischen Städteverband hinsichtlich einer Koordination und Harmonisierung der Umsetzungsmassnahmen auf den drei föderalen Ebenen aufgenommen.

⁷ [Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen \(BöB\) vom 21.06.2019, BBl 2019 4505.](#)

⁸ [Bundesbeschluss über die Genehmigung des Protokolls zur Änderung des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen vom 21.06.2019, BBl 2019 4591.](#)

Berichterstattung aus Sicht der BPUK:

Nach sieben Jahren Arbeit an der parallelen Harmonisierung des Bundesgesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) und der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) konnten die Rechtsgrundlagen schliesslich verabschiedet werden. Bei den Kantonen erfolgte die einstimmige Verabschiedung der revidierten IVöB⁹ am 15. November 2019. Die Inkraftsetzung der revidierten IVöB erfolgt, sobald zwei Kantone beigetreten sind. Die ersten Beitritte der Kantone werden Ende 2020 erwartet.

Die politische wie auch die fachliche Ebene der BPUK wurden eng in den Prozess eingebunden und konnten so Einfluss auf die Ausgestaltung nehmen. Die intensive Arbeit hat sich gelohnt, sind nun nur noch wenige Unterschiede zwischen Bund und Kantonen auszumachen, die meist aufgrund anderer rechtlicher Bestimmungen weiterbestehen.

Nach der Erarbeitung der Rechtsgrundlagen soll nun auch der Vollzug gemeinsam angegangen werden. Zwischen Bund und Kantonen und den Kantonen unter sich wird ein nachhaltiger Dialog weitergepflegt. So kann sichergestellt werden, dass die parallele Harmonisierung auch in der Praxis ihren Niederschlag findet.

6.2 Bericht zum Postulat Golay

Das Postulat 16.4074 Golay «Für effiziente zentrale Beschaffungsstellen» wurde am 17. März 2017 vom Nationalrat angenommen und der BKB zur Federführung übertragen. Der Postulant forderte den Bundesrat darin auf, die Mittel aufzuzeigen, die er der armasuisse und den anderen zentralen Beschaffungsstellen zur Verfügung zu stellen beabsichtigt, damit die Beschaffungen des Bundes konsequent, schnell und effizient durchgeführt werden können.

Der hierzu erarbeitete Postulatsbericht wurde am 1. Mai 2019 vom Bundesrat gutgeheissen. Der Bundesrat beauftragte die BKB und die zentralen Beschaffungsstellen damit, ihn bis Ende 2020 über die Wirksamkeit der im Bericht aufgeführten Massnahmen zu informieren und gegebenenfalls gebotene Steuerungsmassnahmen zu ergreifen. Der Postulatsbericht wurde in der Folge den Finanzkommissionen des Nationalrats und des Ständerats vorgestellt.

6.3 simap.ch

Auf simap.ch veröffentlichen der Bund, die Kantone und die Gemeinden Ausschreibungen und Zuschläge für öffentliche Aufträge mit einem Gesamtwert 2019 von rund 17,5 Milliarden CHF. Die Internetplattform wird im Auftrag des Vereins simap.ch durch das SECO als Leistungserbringer betrieben. Sie verbindet über 3'000 Beschaffungsstellen mit mehr als 50'000 Anbietern und Anbieterinnen. Täglich konsultieren über 20'000 Benutzer das System. Simap.ch hat demzufolge eine volkswirtschaftliche

⁹ Die Unterlagen zur IVöB sind hier verfügbar: <https://www.dtap.ch/bpuk/konkordate/ivoeb/ivoeb-2019/>.

Relevanz.

Die Arbeiten am Projekt simap2019 für eine Nachfolgelösung zur bestehenden Publikationsplattform wurden im Einvernehmen des Vereins mit dem Anbieter im ersten Halbjahr 2019 eingestellt. Stattdessen entwickelte der Vereinsvorstand von simap.ch im zweiten Halbjahr 2019 eine neue Strategie für den Verein und für eine neue Internetplattform, an deren Erarbeitung auch eine Vertretung der Geschäftsstelle BKB beteiligt war.

6.4 Umsetzung der Motion Graf-Litscher 14.3045

Die überwiesene Motion verlangt, dass die Grundlagen geschaffen werden, damit «alle Beschaffungen gemäss BöB mit einem Vertragsvolumen ab 50'000 Franken mindestens einmal jährlich öffentlich in maschinenlesbarer Form publiziert» werden können. Mit der Revision der Verordnung (VöB) wird per 1. Januar 2021 die entsprechende rechtliche Grundlage geschaffen. Die Vorbereitungsarbeiten werden von Vertretern der Fachstelle Beschaffungscontrolling (FSBC) und der Geschäftsstelle BKB koordiniert. Sie haben die Konzeption der Liste gemäss den Anforderungen aus der Motion 14.3045 im 2019 weitestgehend abgeschlossen. Gegen Ende 2019 wurde das Vorgehen für die Konsolidierung mit den übrigen grossen Beschaffungsstellen des Bundes im 2020 festgelegt.

6.5 Parlamentarische Vorstösse

Die wichtigsten parlamentarischen Vorstösse betreffend das öffentliche Beschaffungswesen sind im *Anhang 2* sowie umfassend auf [der Website der BKB](#)¹⁰ zu finden.

6.6 Schulung

Das Kompetenzzentrum Beschaffungswesen Bund KBB ist mit der Konzipierung und Durchführung von Schulungen im öffentlichen Beschaffungswesen des Bundes auf Deutsch und Französisch beauftragt. 2019 wurden wieder über 60 verschiedene Kurse und Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen-Schwerpunkten entlang des Beschaffungsprozesses durchgeführt, die von rund 1600 Teilnehmenden besucht wurden.

Die zwei grossen Projekte erreichten wichtige Meilensteine:

- Im Mai 2019 wurde die Prüfungsordnung des eidgenössischen Fachausweises «Spezialist/-in öffentliche Beschaffung» vom SBFJ genehmigt.
- Im Oktober 2019 wurde mit dem E-Magazin bereits die erste Schulungsmassnahme zur Umsetzung des revidierten Beschaffungsgesetzes gestartet.

6.7 Zusammenarbeit mit der KBOB

Im Berichtsjahr wurde die enge Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsstellen der

¹⁰ <https://www.bkb.admin.ch/bkb/de/home/oeffentliches-beschaffungswesen/parlamentarische-vorstoesse.html>.

BKB und der KBOB fortgesetzt. Themen von gemeinsamem Interesse wurden gegenseitig bekannt gegeben und koordiniert. Die Geschäftsstelle KBOB hat an der Erarbeitung der revidierten VöB mitgewirkt, insbesondere an den Bestimmungen zu den Wettbewerben und Studienaufträgen.

6.8 Mitwirkung in der KBBK

Die Geschäftsstelle der BKB hat im 2019 an den Sitzungen der Kommission für das Beschaffungswesen Bund-Kantone (KBBK) teilgenommen und insbesondere den Stand des parlamentarischen Genehmigungsprozesses der Revision des BöB vorgestellt und sich an den Diskussionen über die Entwicklung der internationalen Verhandlungen im Bereich des öffentlichen Beschaffungswesens beteiligt.

6.9 Korruptionsprävention

Das BBL wurde 2019 formell in die Kerngruppe der Interdepartementalen Arbeitsgruppe (IDAG) Korruptionsbekämpfung aufgenommen, in der auch die BKB-Mitglieder armasuisse, ASTRA, BBL, EDA und SECO vertreten sind. Die Hauptaktivität der IDAG lag 2019 in der Erarbeitung einer Strategie des Bundesrates gegen die Korruption für die Periode 2020/2024. Diese Anti-Korruptionsstrategie formuliert Ziele und Massnahmen des Bundes für die Prävention, Detektion und Repression vor nationalen wie internationalen Korruptionsgefahren. Der Entwurf der Strategie soll 2020 einer Ämterkonsultation unterzogen und anschliessend dem Bundesrat zur Genehmigung unterbreitet werden.

7 Ausblick 2020

2020 werden die Arbeiten zur Revision der VöB abgeschlossen. Anschliessend wird es in erster Linie darum gehen, die per 1. Januar 2021 vorgesehene Umsetzung und das Inkrafttreten des revidierten Beschaffungsrechts vorzubereiten, unter besonderer Berücksichtigung des vom Parlament beschlossenen Paradigmenwechsels. Geplant sind einerseits die Aktualisierung der bestehenden und die Schaffung von neuen, in Zusammenarbeit mit allen Ebenen des Bundesstaates harmonisierten Instrumenten und Hilfsmitteln. Andererseits sollen die Zusammenarbeit und der Dialog mit den Wirtschaftsverbänden verstärkt werden.

Auf Bundesebene werden – in enger Zusammenarbeit mit der KBOB – die Arbeiten für eine bundesweite Beschaffungsstrategie aufgenommen.

Anhang 1: Bericht zum Beschaffungswesen 2018 der zentralen Beschaffungsstellen des Bundes

https://www.bkb.admin.ch/dam/bkb/BKB_Gemeinsamer_Jahresbericht_der_zentralen_Beschaffungsstellen_def.pdf.download.pdf/BKB_Gemeinsamer_Jahresbericht_der_zentralen_Beschaffungsstellen_def.pdf

Anhang 2: Parlamentarische Vorstösse im Zusammenhang mit dem öffentlichen Beschaffungswesen

Die BKB hat an der Stellungnahme des Bundesrates von verschiedenen parlamentarischen Vorstösse mitgewirkt:

- Interpellation Semadeni Silvia 19.3607 – Betreibt der Bund Lohndumping?
- Interpellation Friedl Claudia 19.3691 – Verlust der Biodiversität verhindern durch Investitionen in eine nachhaltige Entwicklung
- Postulat Burgherr Thomas 19.3887 – Ausschreibungspflicht für gemeinwirtschaftliche Leistungen im Gesundheitswesen
- Interpellation Sommaruga Carlo 19.3939 – Import von Kies. Werden die sozialen und ökologischen Standards wirklich eingehalten?
- Postulat Bourgeois Jacques 19.4213 – Sanktionen am Ort der Erbringung der Leistungen
- Interpellation Roduit Benjamin 19.4259 – Echte Anreize schaffen für die Produktion von Schweizer Naturholz
- Interpellation Candinas Martin 19.4340 – Instate-Privileg auch bei auf dem Markt angebotenen Leistungen?

Diese und weitere parlamentarische Vorstösse betreffend das öffentliche Beschaffungswesen sind auf der [Website der BKB](#)¹¹ zu finden.

¹¹ <https://www.bkb.admin.ch/bkb/de/home/oeffentliches-beschaffungswesen/parlamentarische-vorstoesse.html>.